

## **Modalitäten und Anforderungen für das Lektüredossier**

---

### **Allgemeines**

Die Herstellung eines schriftlichen Dossiers auf der Grundlage der Lektüre linguistischer Texte ist Teil der Module GL3 bzw. GL5. Die Studierenden wählen und bearbeiten eine Anzahl Texte aus einer vorgegebenen Literaturliste und fassen die ausgewählten Texte zusammen. Die Literaturliste wird regelmässig aktualisiert und auf der Webseite der Linguistik publiziert

(<http://www3.unifr.ch/germanistik/de/studium/downloads.html>). Es gilt jeweils die Literaturliste des Einschreibesemesters. Dem schriftlichen Dossier ist eine ehrenwörtliche Erklärung anzufügen, dass die gewählten Texte nicht bereits im Rahmen einer Lehrveranstaltung bearbeitet worden sind und dass die Zusammenfassungen eigenständig verfasst worden sind.

### **Organisation**

Die Literaturliste umfasst linguistische Texte, die unterteilt sind in die Themenbereiche Systemlinguistik (A), Sprachgebrauch und Spracherwerb (B) und Dialektologie, Sprachgeschichte und Sprachvergleich (C). Die Studierenden wählen aus jedem Bereich zwei Titel. Statt Aufsätzen können auch einzelne Kapitel aus Büchern bearbeitet werden. Unter diesen sechs Zusammenfassungen sollten jedoch mindestens deren zwei Zusammenfassungen von ganzen Büchern sein. Hinzu kommt jeweils ein von den Studierenden selber zu bestimmender Aufsatz aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift nach Wahl (Erscheinungsdatum laufendes oder vergangenes Kalenderjahr). Insgesamt sind also sieben Zusammenfassungen zu erstellen.

Die Studierenden besprechen ihre Textauswahl vor Beginn der Arbeit mit der verantwortlichen Person (s. GEFRI).

### **Aufgabe und Evaluation**

Die Evaluation erfolgt anhand eines schriftlichen Dossiers. Darin fassen die Studierenden die ausgewählten Texte zusammen (Umfang: höchstens zwei Seiten pro Text).